

Eine-Welt-Halle: Aktionstag zum Thema Kinderarbeit

Große Arbeit von kleinen Händen

Ihre winzigen Körper leisten viel. Sie schleppen, hämmern, graben und ernten stundenlang in Minen oder Feldern – und das unfreiwillig. Das Schicksal der zur Arbeit gezwungenen Kinder steht beim Aktionstag Kinderarbeit im Fokus der Eine-Welt-Halle. Laut Angaben des Kinderhilfswerks Unicef muss jedes dritte Kind in Afrika im Alter von fünf bis 14 Jahren arbeiten. „Mir tun die Kinder einfach leid, wenn ich sie so sehe“, erzählt Ilse Kaluza. Die Bingenerin arbeitet in einem Weltladen und möchte sich an diesem Tag in der Sonderschau Fair Trade in Halle 16 umsehen.

Hohe Dunkelziffer

Der Verein auxilio venire und colombo3 Fairer Handel eG stellen auf dem Maimarkt das Thema Fair Trade vor. In einem gesonderten Bereich ist ein Fernseher aufgestellt, der von Kinderarbeit betroffene Jungen und Mädchen vorstellt. Auch eine Wand mit Fotos erklärt den Besuchern, warum, wo und wie Kinder weltweit zur Arbeit gezwungen werden – etwa bei der Straßenarbeit und zur Zwangsprostitution. Unicef beziffert die Zahl der betroffenen Kinder mit 58 Millionen, wobei „die Dunkelziffer drei mal so hoch ist“, betont Isabel Lang, bei auxilio venire e.V. für das Bildungsangebot zuständig.

Obwohl Kinderarbeit meist in sogenannten Entwicklungsländern vorkommt, betrifft sie auch uns: Vor allem für die Rohstoffe für Textilien oder technische Geräte wie Smartphones, Computer & Co müssen Kinderhände arbeiten. Auch die Stadt Mannheim, seit 2012 „Fair Trade Town“, habe bei den Pflasterarbeiten im Rathausplatz auf fair gehandelte Steine aus der Region geachtet, erzählt Lang. Das heutige Thema der Halle 16 ist Ressourcen- und Gerechtigkeit. *zyl*



10 kg Kaffee: Laura Beutel von colombo3 beim Selbstversuch als Bäuerin. BILD: YILDIRIM

BESUCHERZAHL

23 000 am Mittwoch

Am Mittwoch zählte die Maimarkt-Leitung 23 000 Besucher im Mühlfeld. Insgesamt kamen somit 162 000 zu Deutschlands größter Regionalausstellung. Im vergangenen Jahr wurden nach fünf Messetagen 138 000 Besucher gezählt. *lang*



„Frauen haben einen anderen Bezug zum Zwerchfell“: Chako Habekost auf der Bühne des voll besetzten Festzelts. BILD: PROSSWITZ

„Tag der Landfrau“: Comedian Chako Habekost tritt mit einem Programm auf, das so vielfältig ist wie die Arbeit seiner Gastgeberinnen

Von Gluten bis Gymnastik

Von unserem Redaktionsmitglied Timo Schmidhuber

Das Gesicht zum Wasser

■ Mit dem Slogan „Des is moi Wasser“ wirbt Chako Habekost für die Getränke der **Heppenheimer Odenwald Quelle**. Gestern wurde der Comedian am Maimarkt-Stand des Unternehmens als neues „Markengesicht“ vorgestellt.

■ „Weil's passt“, antwortete Firmenchef Andreas Schmidt auf die Frage, warum man sich Habekost ausge-

sucht habe. „Er kommt aus der Region und ist für die **Region**, genau wie die Odenwald Quelle“, sagte Schmidt über den in Mannheim geborenen Dialekt-Künstler, der in der Pfalz lebt.

■ Am Stand erzählte Habekost, seine Eltern hätten früher gewollt, dass er **Hochdeutsch** rede. Trotzdem sei sein Vater froh, dass der Sohn jetzt mit dem Dialekt Geld verdiene. *imo*

Chako Habekost hat schon jede Menge Auftritte hinter sich. Dabei habe er die Erfahrung gemacht, dass Frauen offener seien für Humor als Männer, erzählt der Comedian im Maimarkt-Festzelt. „Frauen haben einen anderen Bezug zum Zwerchfell.“ Wenn man als Comedian vor Frauen aufträte, brauche man sich keine Sorgen machen. Die Show gestern kann der Wahl-Pfäler also gelassen angehen. Er steht beim „Tag der Landfrau“ auf der Bühne, im Zelt sitzen bis auf ein paar versprengte Männer vor allem **Frauen**. Und die haben ziemlich viel zu lachen an diesem Vormittag.

Alle zwei Jahre lädt der Kreislandfrauenverband Mannheim zum „Tag der Landfrau“ auf den Maimarkt ein. In Bussen reisen Gäste aus der Region und aus ganz Baden-Württemberg an, dieses Jahr rund 2000, wie Carmen Knauer erzählt, die Vorsitzende des Kreislandfrauenverbands. Den Punkt, wo der Humor aufhöre, den gebe es bei den Landfrauen nicht, sagt die 59-jährige Knauer gut gelaunt. Außer vielleicht, wenn sie auf Kochen und Backen re-

duziert würden. Denn sie hätten viel mehr zu bieten, was auch in den Grußworten des Landrats Stefan Dallinger (Rhein-Neckar-Kreis) und der Präsidentin des Landfrauenverbands Württemberg-Baden, Marie-Luise Linckh, deutlich wird. Die Landfrauen sind das, was man eine gesellschaftliche Kraft nennen kann: Sie machen Bildungsarbeit, indem sie zu Vorträgen über die unterschiedlichsten Themen von Ernährung über Gesundheitsvorsorge bis zu Kultur und Politik einladen. Sie bilden Mitglieder zu Gymnastiktrainerinnen aus. Sie beschäftigen sich in ihrem Jahresthema unter dem

Motto „Vielfalt als Chance“ mit dem Thema Integration. Sie erheben mit Blick auf die Bundestagswahl Forderungen wie den zügigen Ausbau der Breitbandversorgung im ländlichen Raum.

Gläschen Sekt als Ritual

An einem der Tische im Festzelt sitzen Uschi Schwarz, Agi Blem, Hilde Geiß, Ursula Engelhardt, Gisela Pasch und Lucia Scano-Herr, alle Mitglieder des Ortsvereins Plankstadt. „Wir gehen jedes Jahr zum Maimarkt, und alle zwei Jahre, wenn der ‚Tag der Landfrau‘ ist, kommen wir ins Festzelt“, sagt die 61-jährige

Uschi Schwarz. Was die sechs auf der Messer besonders interessiert? „Wir machen alles durch“, heißt es aus der Runde. Und jedes Jahr schaue man am Stand der Stuttgarter Sektellerei Rilling vorbei und genehmige sich ein Gläschen, sagt Ursula Engelhardt. „Aber nur eins, wir müssen ja noch viel laufen.“

Der 45-minütige Auftritt von Star-gast Habekost – er war vor zwei Jahren schon einmal da – ist fast so themenreich wie die Arbeit der Landfrauen. Natürlich geht's um die Pfälzer Mentalität („Wein ist in der Pfalz wie Wasser, nur schmeckt's halt besser“). Aber auch um Gelbe Säcke, die – in Mannheim längst vergessen – in Habekosts Wahlheimat Pfalz so dünn seien, dass sie ständig rissen. Er redet über Krankheiten („Burn out? Früher haben sich Frauen um zehn Kinder, zwölf Hektar und 39 Kühe gekümmert.“), Unverträglichkeiten („Gibt's gegen alles – Gluten, Laktose, Juncker, Schäuble, Oettinger“) und über den allorts grassierenden Sportwahn („Nordic Stelzing un' – wie heest des annere? – Golgatha-Gymnaschdich? Näh, Pilates“). Nicht nur die Plankstadter Landfrauen verabschieden ihn mit tosendem Beifall. *lang*

Empfang: Feinschmecker-Chuchi tischt auf / Minister Peter Hauk bringt Landtagsabgeordnete mit in die Baden-Württemberg-Halle

Bühler Trüffelbraten mundet 400 Kurpfälzern

Seit „weit mehr als 40 Jahren“ geht das jetzt schon so: Die Männer der Mannheimer Feinschmecker-Chuchi unter der Leitung von Bert Schreiber schwingen tagelang den Kochlöffel nach Feierabend in der MVV-Kantine, um in der Baden-Württemberg-Halle (41) des Maimarkts eine von Jahr zu Jahr wachsende Schar von Kurpfälzern Mundern zu stopfen.

„Über 400 Anmeldungen haben wir dieses Jahr“, so Schreiber, der

mit seinen zwölf Freunden des Clubs kochender Männer für den noch vom legendären Gerhard Weiser (1931-2003) begründeten Minister-Empfang ein jägdliches Festmahl vorbereitet hat.

Bühler Trüffelbraten vom Rind, dazu Semmelknödel, Rotkrautsalat, Eier in grüner Soße und ein feines Spargelsüppchen wurden am Stand der Eichbaum-Brauerei aufgetischt. Zum Nachschmecken reichten Schreiber

und Freunde eine Odenwälder Apfelrolle mit Apfelwein-Soße.

Am Herd führten Bernd Nennstiel – der als siegreicher „Topfgeldjäger“ bereits TV-Geschichte schrieb – und Rainer Baumann Regie, für die Logistik und den Transport der Zutaten und fertigen Speisen zeichnen Klaus Curth und Bernd Otto verantwortlich. Von den Jagdhornbläsern aus Schriesheim und Bloomaul Joachim Schäfer gab's musikalische

Tischunterhaltung, die unter den vielen Gästen auch Mannheims Alt-Oberbürgermeister Gerhard Widder und Weisers Witwe Johanna Weiser zu schätzen wussten.

Geschmeckt hat's natürlich auch dem Gastgeber, Landwirtschaftsminister Peter Hauk, der gleich eine rund zwanzigköpfige Abordnung des Landtages zum Messerumgang und zum Empfang mit nach Mannheim gebracht hatte. *lang*

Landtag: Politiker der Region schauen sich auf dem Maimarkt um / Plausch unter Kollegen am Rande der Verbrauchermesse

„Wasser marsch!“ – Bürgermeister in Aktion

Maimarkt am Don

- 9-18 Uhr: Spielewelt
- 9-18 Uhr: Kleine Sch... (Freigelände 05)
- 9-18 Uhr: Abfallwirts... heim vor Ort, Thema M... Stadt Mannheim (Frei...)
- 9-18 Uhr: Off-Road-P... haus Gauch (Freigelän...)
- 9.30-12 Uhr: Worksh... ballschule, Futsal, Soc... Center Ludwigshafen (...)
- 10 Uhr: Altersgerech... mit Komfort und Siche... Fach, Handwerkskamm...
- 10-12 Uhr: Afrikanis... Sunucraft Rhythm, Afri... (DFC)
- 11 Uhr: Vorstellung n... Programm „Mein Finan...“
- 11 Uhr: „Patientenver... Entscheidungen für da... ende“, Claus Wallesch... Elzach, BDH (26)
- 11.30-16.30 Uhr: Die... Festzelt (FZ)
- 12 + 14 Uhr: Die Sch... cken, Comedy und „Gu... Rhein Neckar Theater,
- 12-14 Uhr: Bubble-Fu... sun, KravMaga, Ju Jut... Squash Center Ludwig... lände 11)



- 14 Uhr: Orientalische... mit Viktoria, Afrikanis...
- 14-16 Uhr: Workshop... Soccer+Squash Center... (Freigelände 11)
- 14-16 Uhr: Fahrrad a... durch einen Fahrrad-Pa... sernes Studio (SWR)
- 14.30 Uhr: „In 5 Min... zienzhaus“, Bauen und...
- 14.50 Uhr: Jagdhund... Jägervereinigung Man...
- 15 Uhr: Lesung „Im E... Omertà“, Heiderose Te... ecke (10)
- 15 Uhr: Beratungsan... mie am Arbeitsplatz“, ... Deutschland (31)
- 15 Uhr: Kochvorführ... proben, Tipps, DHB Ne... halt (41)
- 16 Uhr: Verlosung vo... gänzungsmitteln, Sma...
- 16-18 Uhr: Workshop... cer+ Squash Center Lu... (Freigelände 11)



Weitere Texte, Bilder mit Maimarkt-Impress...

morgenweb.de

Bauhaus

Dreikampf für Heimwe

Wer Neues für sein tra... steht, kann sich das z... gewissen Größenordn... und montieren lassen... wird es, wenn man se... zulegen weiß. Bei Baul... haben Hobby-Handw... lichkeit, ihr Geschick...